

80 Jahre Gewerkschaften in Berlin: Ein Rückblick und ein Blick nach vorne!

Veranstaltung zum 80. Jubiläum der Neugründung der Gewerkschaften in Berlin: Vortrag von Dr. Henning Fischer am 15. Juli 2025.



Berlin, Deutschland - Am 15. Juli 2025 jährt sich die Neugründung der Gewerkschaften in Berlin zum 80. Mal. Aus diesem Anlass findet von 18:00 bis 19:30 Uhr eine besondere Veranstaltung in der ver.di-Bundesverwaltung statt. Organisiert wird dieses Event zu Ehren der stolzen Tradition der Gewerkschaften, die nach dem Zweiten Weltkrieg eine entscheidende Rolle beim Wiederaufbau Berlins spielten. Veranstalter sind die Hans-Böckler-Stiftung, die Johannes-Sassenbach-Gesellschaft und das ver.di-Archiv, die gemeinsam den Historiker Dr. Henning Fischer eingeladen haben. Er wird einen Einblick in die Geschichte der Berliner Gewerkschaften von 1945 bis 1971 geben, mit einem besonderen Fokus auf die ersten Jahre der Neugründung.

Der Vortrag von Dr. Fischer verspricht, spannend und aufschlussreich zu werden. Neben seiner Analyse wird ein Dokumentarfilm aus dem Jahr 1949 vorgeführt, den er im Rahmen seiner Recherchen entdeckte. Der Beitrag der Gewerkschaften wird an diesem Abend gewürdigt, und es wird der Frage nachgegangen, wie diese Organisationen sich entwickelt haben und welche Rolle sie bei der Wiederherstellung der Stadt spielten. Die Gewerkschaften waren nicht nur ein Rückgrat der Arbeiterbewegung, sondern auch ein zentraler Akteur im sozialen und politischen Leben der damaligen Zeit.

Ein würdiger Anlass

Die Veranstaltung am Dienstag ist nicht nur ein Rückblick, sondern auch ein wichtiger Moment der Reflexion über die Herausforderungen, denen Gewerkschaften seit ihrer Gründung gegenüberstanden. Laut **ver.di** haben Gewerkschaften eine lange Geschichte, die bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht, als sie als Vereinigungen von abhängig Beschäftigten zur Sicherung gemeinsamer Interessen gegründet wurden. In einer Zeit, in der politische und soziale Kämpfe umso intensiver geführt wurden, konnten Gewerkschaften den Interessen ihrer Mitglieder Gehör verschaffen und wurden eine wichtige Stimme in gesellschaftlichen Debatten.

Die Bedeutung der Gewerkschaften wird auch im Kontext der politischen Entwicklungen verdeutlicht. Ab den 1980er-Jahren wurden sie oft als Dinosaurier der Industriegesellschaft betrachtet, doch sie sind bis heute eine unverzichtbare Instanz, auch wenn die Herausforderungen, wie der Rückgang des Organisationsgrades, nicht zu unterschätzen sind. Knapp 80 Jahre nach ihrer Neugründung zeigen die Gewerkschaften, dass sie vielseitig sind und sich den neuen Bedingungen anpassen ein Zeichen für ihre Resilienz, wie in einem Artikel von **Docupedia** ausgeführt wird.

Ein Blick in die Geschichte

Die historische Entwicklung der Gewerkschaften in Deutschland ist ein faszinierendes Kapitel der Gesellschaftsgeschichte. Diese Organisationen entstanden nicht nur aus den Bedürfnissen der Arbeiter, sondern auch aus einem intensiven sozialen Konflikt zwischen Kapital und Arbeit. Historisch betrachtet hat sich die Kompetenz der Gewerkschaften weiterentwickelt von der Lohnpolitik über Tarifverträge bis hin zur sozialen Sicherheitsnetze. Der Vortrag von Dr. Fischer wird den Zuschauern einen tiefen Einblick in diese evolutionären Phasen bieten und die fundamentalen Fragen der Arbeiterbewegung beleuchten.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, dem 15. Juli, in der ver.di-Bundesverwaltung statt. Interessierte können sich unter archiv@verdi.de anmelden. Es wird ein lehrreicher Abend erwartet, an dem die Geschichte der Gewerkschaften nicht nur gewürdigt, sondern auch neu interpretiert wird.

Details	
Ort	Berlin, Deutschland
Quellen	• cityreport.pnr24-online.de • www.verdi.de • docupedia.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net